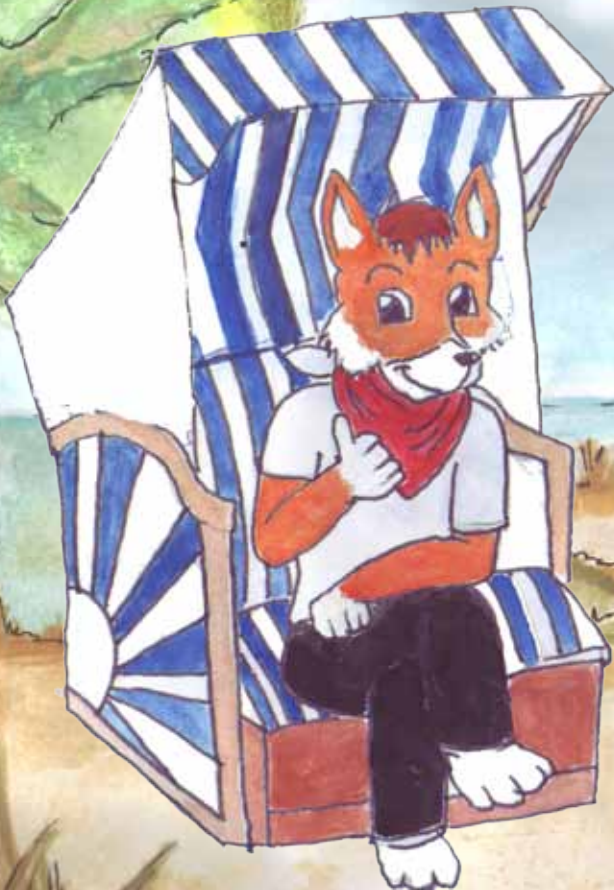


Keiner kennt Reiner

Ein modernes Märchen
nach Stephan Luque Aleman



moin - modern informativ.es
Werbung - Verlag - Druck

www.moin.es

Es war einmal ein junger Mann, der jeden Tag durch die Stadt spazierte. Dabei bemerkte er, dass er sich sehr alleine fühlte. Überall auf den Straßen, in den Gärten, in den Bussen und Autos, die an ihm vorbeifuhren, sah er Menschen, die sich angeregt miteinander unterhielten. Sie umarmten sich und machten Geschäfte miteinander, aber keiner bemerkte ihn.



Der junge Mann hieß Reiner. Er wohnte zwar in einem hübschen Häuschen, jedoch bekam er nie Besuch. Reiner sah gar nicht schlecht aus, jedoch bemerkte ihn trotzdem niemand. Er war sehr höflich, aber niemand sprach mit ihm. Plötzlich fragte er sich, warum das alles so wäre. Warum nahmen ihn die anderen Menschen nicht wahr? Das alles machte ihn ein bisschen traurig, denn auch Reiner wollte erfahren, wie es ist, Glück, Erfolg und Freunde zu haben. Doch so sehr er nachdachte, er fand einfach keine Lösung.



Eines Tages gab es ein großes Fest in der Stadt. Reiner war sehr neugierig und besuchte deshalb den Marktplatz, auf dem zahlreiche Stände aufgebaut waren. Viele der Verkäufer kannte er aus der Zeitung. Er staunte, wie sie ihre Waren und Leistungen präsentierten und wie schnell die vielen Menschen Gefallen an den Produkten fanden.

Was er aber noch viel erstaunlicher fand, war, dass so viele Besucher gekommen waren und diese scheinbar die Verkäufer alle kannten. Einige gaben sich die Hand oder begrüßten sich sogar sehr herzlich. Es herrschte ein reges und fröhliches Treiben auf dem Marktplatz.





„Junge, irgendetwas machst Du falsch!“ Eine Hand lag auf Reiners rechter Schulter und er erschrak. Doch als er sich umdrehte, um zu sehen, wer ihn da ansprach, da glaubte er zu träumen. Vor ihm stand ein Fuchs. Ja wirklich - ein Fuchs, so groß wie Reiner. Der konnte auf zwei Beinen laufen und er konnte sogar sprechen.

Er trug Kleidung und als sich Reiner beruhigt hatte, da sprach der Fuchs zu ihm: „Also Dein Problem ist -Keiner kennt Reiner-, richtig?“ Er zog eine Augenbraue hoch und schaute Reiner an, um eine Reaktion von ihm zu erkennen. Reiner jedoch war noch immer sprachlos.

„Na schön“, sprach der Fuchs weiter, „wir fangen mal ganz langsam an.“

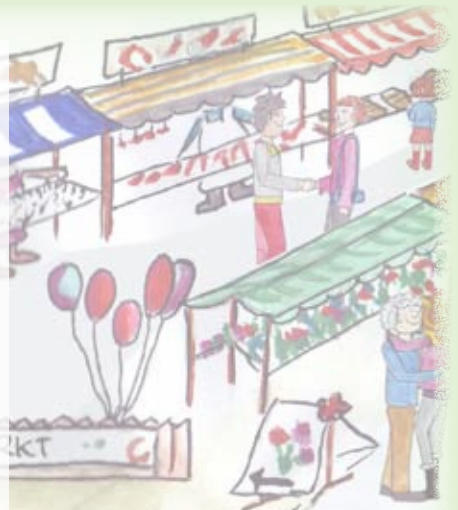


Ich bin der Moin-Werbe-Fuxxi und ich werde Dir helfen, bekannt zu werden. Verstehst Du?" Reiner verstand kein Wort.

„Na schau Dich doch mal um“, erklärte der Werbe-Fuxxi weiter. Ich helfe Dir, dazuzugehören. Du bekommst einen Namen, ein Gesicht...

Reiner, was Du brauchst, ist Werbung!“ Jetzt verstand Reiner den Moin-Werbe-Fuxxi und er war begeistert.

„Wie willst Du mir denn helfen?“ fragte er verdutzt.



„Wir entwickeln ein Konzept. Hier schau mal“, sprach der Moin-Werbe-Fuxxi. Er holte ein Informationsblatt aus der Tasche und zeigte Reiner den neuen Weg.



Als der Werbe-Fuxxi so erklärte, da bemerkte er, dass ihn Reiner die ganze Zeit anstarrte. „Sag mal, hast Du etwas auf dem Herzen?“, fragte er. Zuerst druckste Reiner etwas herum, doch dann platze aus ihm heraus:

„Warum hast Du so große Augen?“ -
„Damit ich Dich besser sehe.“



„Warum hast Du so große Ohren?“ -
„Damit ich Dich besser höre
und Deine Wünsche
besser verstehe.“



„Warum hast Du so flinke Hände?“ „Da-
mit ich schneller und besser arbeiten
kann, denn ich mache das Meiste am
Computer, doch ich zeichne und male
auch, ich fotografiere und schlussend-
lich verkaufe ich die ganzen Produkte
auch noch, da schüttel ich viele Hände.“



„Und warum hast Du so einen großen
Mund?“ „Weil ich Dir ne Menge zu er-
zählen habe, ganz einfach...“



Sag mal, sind wir hier in der Märchenstunde,
oder soll ich Dir nun endlich helfen?“

Der Werbe-Fuxxi nahm ein leeres Papier und einen Stift. Während er zeichnete, stellte er Reiner Fragen, z.B. „Also, was kannst Du? - Welche Leute möchtest Du mit deiner Werbung bevorzugt ansprechen? - Fährst Du Auto, oder Fahrrad? - In welchem Umkreis sollen Dich die anderen Menschen kennenlernen? “

Reiner antwortete fleißig. Als der Werbe-Fuxxi das Blatt umdrehte, um Reiner die Zeichnung zu zeigen, da staunte dieser nicht schlecht.

„Ich würde mich gerne selbständig machen. Ich kann besonders gut kochen und backen und wenn ich es mir recht überlege, würde ich gerne anderen mein Essen anbieten, zuerst einmal nur in der Gegend, in der ich wohne. Das Ganze würde ich mit dem Fahrrad erledigen.“

„Wow, das gefällt mir!“ sprach der Werbe-Fuxxi und nach ein paar Griffen zu Bleistift, Radiergummi und Farbe, zeigte er Reiner folgendes Blatt:



Reiner war hoch erfreut, besprach noch ein paar Änderungen mit dem Werbe-Fuxxi, um dann schnell nach Hause zu gehen. Er wollte noch ein paar gesunde Rezepte ausprobieren, denn darauf legte er großen Wert.

Der Werbe-Fuxxi aber ging in seine Agentur und gestaltete nun alle Ideen, die er vorher auf Papier gebracht hatte, am Computer. Kurz darauf rief er Reiner wieder an und die Beiden machten einen Termin aus.



Reiner war sichtlich aufgeregt und brachte auch gleich sein Fahrrad zum Termin mit. Gemeinsam begutachteten sie die Werke und setzten das Konzept um. Der Werbe-Fuxxi gab der Zeitung die Anzeigen und Reiner verteilte die Flyer in seiner Umgebung. Der Werbe-Fuxxi erstellte eine Homepage für Reiner, auf der alle seine Gerichte zu sehen waren.

Anschließend brachten Sie ein Werbeschild an Reiners Fahrrad, dem Anhänger und an seinem Haus an.



Als die Arbeit getan war, fragte Reiner: „Und jetzt?“ „Jetzt muss Deine Werbung wirken, bei den Leuten ankommen und dann wird Dein Telefon klingeln, versprochen!“ antwortete der Werbe-Fuxxi.

Es vergingen ein paar Tage und Reiner war schon sehr gespannt auf all das Neue, das nun passieren würde. Und tatsächlich, geschah etwas.

Zuerst rief Frau Schultze an, eine ältere Dame, die die Kochkünste von Reiner gerne in Anspruch nehmen wollte. Sie selbst war nicht mehr so gut auf den Beinen. Wie sie fand, sei es äußerst praktisch, da die beiden ja fast Nachbarn wären und Reiners Fahrzeit maximal 2 Minuten betrage.

So kam jeden Tag ein neuer Nachbar hinzu und viele erzählten ihm, dass er von Frau Schultze empfohlen wurde, oder von Frau Meyer und auch die Familie Müller war wohl begeistert.

Außerdem brachten viele neue Kunden den zweiten Flyer mit dem Gutschein-Bon mit. Diesen hatte der Werbe-Fuxxi bereits vorbereitet und verteilen lassen.

Wenn Reiner nun durch die Stadt fuhr, dann winkten ihm viele Leute zu und riefen: „Moin Reiner, wie geht's? Was gibt es heute zu essen?“. „So fühlt sich das also an“, dachte der junge Mann, der nun von vielen geachtet und erkannt wurde.



Reiners Kochkünste kamen so gut an, dass selbst der Kindergarten, der sich nur 400 m von seinem Zuhause befand, auf ihn aufmerksam wurde. Die Kindergarten-Leitung gab ihm eine tolle Aufgabe. Jeden Mittwoch gab es dort nun ein Show-Kochen und Reiner war der Mittelpunkt.



Ob der Werbe-Fuxxi auch für Dich das passende Konzept hat, fragst Du ihn am besten selbst!

Ihm machte das alles so riesigen Spaß, dass er eines Tages dem Werbe-Fuxxi danken wollte. Er schaltete eine Anzeige, die so aussah:



Lieber Werbe-Fuxxi,
vielen Dank für Deine Hilfe!
**Schluss mit
KEINER KENNT REINER**

**Ab sofort:
So toll wie
REINER kocht
KEINER!**



Keiner kennt Reiner

Keiner kennt Reiner,
bis er den Moin-Werbe-Fuxxi
trifft und sich sein Leben
von Grund auf ändert.

Eine spannende und lustige
Geschichte, die hinter die
Kulissen unserer
Werbeagentur blickt.

Was ist zum Beispiel wichtig,
oder was muss sich ändern,
damit andere Leute
Reiner wahrnehmen?

Wie und wo arbeitet
der Werbe-Fuxxi?

Kann er das alles alleine
schaffen, oder braucht
er dabei Hilfe?

Vielleicht muss sogar der Reiner
dabei ein bisschen mithelfen?

Spannende Fragen,
die in unserer Geschichte
eine Antwort finden.

Viel Spaß beim Lesen
wünscht
das moin-Werbe-Fuxxi-Team!

moin - modern informativ.es
Werbung - Verlag - Druck

Zum Jadebusen 79
26316 Varel-Langendam

Tel. 0 44 51. 80 95 90
E-Mail info@moin.es
Internet www.moin.es

Idee:
Text:
Produktion:

Stephan Luque Aleman
Jana Breucker
Werbeagentur moin,
Inhaber
Stephan Luque Aleman

Illustrationen:
Charaktere:
Hintergründe:

Katharina Hasselder
Jana Breucker